

Klabund: Poker (Damenvierling) (1909)

- 1 Wem je die Muse sich vervierfacht bot,
- 2 Der wandelt trunken über diese Auen.
- 3 Was dünken ihn die Haus- und Straßenfrauen,
- 4 Und was Narzissenwind im Abendrot.

- 5 Er schlägt drei Könige bedeutsam tot.
- 6 Selbst eine volle Hand darf er beschauen.
- 7 Er schüttet in den Abgrund jenen lauen
- 8 Kübel voll Jammertum und Menschennot.

- 9 Melpomene, du mit der Maske Pik,
- 10 Thalia, Sterngelächter hell im Herzen,
- 11 Du Klio, trefflich, mit dem Zeichen Sieg –

- 12 Oft stand ich sumpfversunken tief in Schmerzen,
- 13 Da winkte, daß die Seele mondwärts stieg,
- 14 Kalliope mit goldnen Hochzeitskerzen.

(Textopus: Poker (Damenvierling). Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63358>)